KREISJUGENDRING
MÜNCHEN-LAND

2022/2023

SCHLAGLICHTER

JAHRESBERICHT DES KREISJUGENDRING MÜNCHEN-LAND

PORTRAIT

DER KREISJUGENDRING
MÜNCHEN-LAND

IM ÜBERBLICK

Kreisjugendring München-Land

Der Kreisjugendring München-Land (KJR) ist der Zusammenschluss von 33 Jugendverbänden und freier Träger der Jugendhilfe im Landkreis München. Als eine der größten Jugendorganisationen in Bayern vertritt der KJR die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Mit über 550 hauptberuflich Beschäftigten und vielen hundert ehrenamtlich Aktiven fördert und stärkt der Kreisjugendring die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen durch vielfältige Freizeit- und Bildungsangebote sowie jugendgerechte Veranstaltungen.

Liebe Leser*innen,

der Kreisjugendring München-Land (KJR) vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen im Landkreis München als eine der größten Arbeitsgemeinschaften der Jugendverbände in Bayern. Mit vielfältigen Freizeit- und Bildungsangeboten, jugendgerechten Veranstaltungen, engagierten Ehrenamtlichen und qualifiziertem Personal fördern wir die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Mit unserem jugendpolitischen Engagement stehen wir für die Kinder und Jugendlichen im Landkreis München ein.

In den über 130 Einrichtungen der Regionalen Jugendarbeit und der Überregionalen Bildungsarbeit sowie in der Geschäftsstelle in Pullach kümmern sich im KJR mehr als 550 Hauptberufliche um die Belange der jungen Menschen im Landkreis.

Zwar konnten wir den jungen Menschen mit den zunehmenden Lockerungen im Rahmen der Corona-Pandemie wieder mehr Unterstützung und Möglichkeiten der Teilhabe bieten, jedoch ist das vergangene Jahr durch den Angriffskrieg auf die Ukraine erneut von einer Krise geprägt. In vielen Belangen sind Kinder und Jugendliche mit Unsicherheiten und Ängsten konfrontiert. Für diese bieten unsere Kolleg*innen umfangreiche Angebote und Hilfsmöglichkeiten, aber in vielen Fällen sorgen sie auch für Ablenkung, Spaß und einen freien Kopf. Für letzteres bietet unsere neue Einrichtung, das Walchenseecamp, eine tolle Atmosphäre und reichlich Platz für Abenteuer in der Natur.

Um unsere Angebote auch zukünftig an den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder und Jugendlichen auszurichten, haben wir in 2022 unsere zweite landkreisweite Jugendbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in unsere tägliche Arbeit ein und helfen dabei, die jungen Menschen vor Ort bestmöglich zu unterstützen.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen nun einen Einblick in unsere Arbeit gewähren und berichten schlaglichtartig über persönliche Erfahrungen und die Entwicklungen in 2022 und 2023.

Viel Spaß beim Lesen der Schlaglichter wünscht Ihnen
Jan Museler
Vorsitzender

KREISJUGENDRING MÜNCHEN-LAND

Träger der Jugendhilfe

Unsere Jugendarbeit organisieren wir in zwei großen Bereichen: In der „Regionalen Jugendarbeit“ stellen wir vor Ort in unseren Einrichtungen der Offenen und Mobilen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit an Schulen, der Offenen und Gebundenen Ganztagsschule sowie der Jungen Integration ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot bereit. In der „Überregionalen Bildungsarbeit“ entwickeln wir landkreisweit attraktive Ferien-, Bildungs- und Übernachtungsangebote für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie Qualifizierungsangebote für Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit.

Vorstand

Zu den Aufgaben des ehrenamtlichen Vorstands gehören die Wahrnehmung des jugendpolitischen Geschäfts und die Aufsichtsfunktion gegenüber der Geschäftsführung. Die Vorstandsmitglieder treffen sich monatlich zu öffentlichen Vorstandssitzungen, bilden nach Bedarf Arbeitskreise und nehmen vielfältige Repräsentationsaufgaben wahr. Alle zwei Jahre werden die Mitglieder des Vorstands von den Delegierten der Jugendverbände in der Vollversammlung neu gewählt.

Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände

Der Kreisjugendring München-Land, eine Gliederung des Bayerischen Jugendrings (BJR), ist ein Zusammenschluss von Jugendorganisationen. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist der BJR mit staatlichen Aufgaben betraut. Seine Hauptaufgaben sind die Jugendförderung und die jugendpolitische Interessenvertretung.

Leitbild und Grundsatzziele

Der Kreisjugendring München-Land engagiert sich für eine friedliche, geschlechtergerechte und ökologische Zukunft mit gleichen Chancen für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Freizeit und Kultur im KJR zeichnen sich durch fachliche Qualität und das Recht der Jugend auf ganzheitliche Entfaltungsmöglichkeiten aus. Wir entwickeln kind- und jugendgerechte Mitbestimmungs- und Beteiligungsformen und setzen diese in unseren Angeboten um. Beim KJR macht Lernen Spaß. Das Prinzip der Freiwilligkeit steht im Vordergrund. Wir lassen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Sorgen nicht allein, hören zu, informieren, beraten und vermitteln in schwierigen Lebenslagen. Als Zusammenschluss der Jugendverbände versteht sich der KJR als Lobby für die Interessen und Rechte der Kinder und jungen Erwachsenen im Landkreis München.

HIER SAN MIA!

Landkreis München, Städte und Gemeinden

Im Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG) ist festgeschrieben, dass die Landkreise, Städte und Gemeinden dazu verpflichtet sind, freie Träger der Jugendhilfe wie den KJR zu unterstützen. Der Gesetzgeber will durch seine Regelungen gewährleisten, dass jungen Menschen die erforderlichen Angebote zur Förderung ihrer Entwicklung zur Verfügung stehen. Zu diesem Zweck hat der Landkreis München mit dem KJR einen Grundlagenvertrag geschlossen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3

Bericht des Vorstands 8

Landkreisweite Jugendbefragung 2022 12

Verbandliche Jugendarbeit 16

Katholische Jugendstelle Ottobrunn und Dekanut e. V. (BDKJ im Dekanat Ottobrunn) 18

Kinder- und Jugendfeuerwehr des Landkreis München 20

Trachtenjugend Gau München und Umgebung e. V. 22

Regionale Jugendarbeit 24

Offene Kinder- und Jugendarbeit – Jugendfreizeitstätte Planet 'O' in Oberschleißheim 26

Offene Kinder- und Jugendarbeit – JUZ Grünwald 28

Jugendsozialarbeit – Grundschule Sauerlach 30

Offene Ganztagsschule – Gymnasium Kirchheim 32

Nachmittagsbetreuung – Grundschule Gräfelfing 34

Junge Integration – Grundschule Unterföhring 36

Überregionale Bildungsarbeit 38

Bildungszentrum Burg Schwaneck in Pullach 40

Ferien- und Bildungszentrum in Siegsdorf 42

Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim 44

Walchenseecamp 46

Bericht des Vorstands

MAI 2022 - MAI 2023

Auch in diesem Jahr fanden die Vollversammlungen wieder hybrid statt. Im Zentrum der Frühjahrsvollversammlung auf der Burg Schwaneck standen die Neuwahlen des Vorstands. Jan Museler wurde dort als Vorsitzender in seinem Amt für weitere zwei Jahre bestätigt. Als neue Stellvertreterin wurde das langjährige Vorstandsmitglied Sarah Trausch von der Evangelischen Jugend München gewählt. Neu hinzu kam Jens-Peter Oswald von der Feuerwehrjugend.

Der Vorstand möchte sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern Christian Wilhelm und Adam Szekely sehr herzlich für ihr Engagement in den letzten Jahren bedanken.

Die Herbstvollversammlung in Unterföhring beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Psychische Gesundheit bei Kindern- und Jugendlichen". Auf dieser Vollversammlung wurde Pia Huber von der Evangelischen Jugend München für den freien Platz im Vorstand nachgewählt.

Zukünftig ist geplant, die Vollversammlungen rollierend in unterschiedlichen Orten des Landkreises zu veranstalten.

Wie im vergangenen Jahr wurden die Zuschussrichtlinien weiter verbessert und angepasst, damit die Verbände in ihrer Arbeit nach der Coronakrise kontinuierlich unterstützt werden können und das Engagement nachhaltig gesichert ist. Ebenso setzte sich der Vorstand weiter intensiv mit den Übernachtungshäusern auseinander, um diese für die Zukunft krisensicher zu machen.

Die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs), mit denen sich der Vorstand die letzten Jahre intensiv beschäftigt hat, werden auch weiterhin eine gewichtige Rolle in der Vorstandsarbeit spielen.

Der Arbeitskreis „Stimme der Jugend“

Der AK „Stimme der Jugend“ hat sich im letzten Jahr hauptsächlich mit dem Thema „historisch-politische Bildung“ befasst. Hierbei entstanden Kooperationen unter anderem mit dem NS-Dokumentationszentrum und dem Kreisarchiv, die in Zukunft weiter vertieft werden sollen. Gemeinsam werden inhaltliche Formate für Kinder und Jugendliche entwickelt.

Im Jahr 2023 werden die anstehenden Landtagswahlen im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Hierzu fand im Februar 2023 ein Workshop mit Vorstandsmitgliedern und interessierten Jugendlichen statt, der die Grundlage für die weitere Kampagne ist.

Walchenseecamp

Das Walchenseecamp startete im Mai 2022 in seine zweijährige Erprobungsphase. Das erste Jahr wurde erfolgreich bestritten und die Belegungsvorschau für 2023 lässt positiv in die Zukunft blicken. Bei positiven Beschlüssen soll im Jahr 2024 eine Renovierungspause stattfinden, in der der Platz – im Dialog mit den Belegergruppen – modernisiert und an deren Bedürfnisse angepasst werden soll. Mit der Wiedereröffnung ist im Jahr 2025 zu rechnen.

75 Jahre KJR

Im Jahr 2022 feierte der Kreisjugendring sein 75-jähriges Bestehen. Dazu fand in kleinem Rahmen mit Vertreter*innen aus dem Jugendhilfeausschuss ein Sommerempfang auf der Burg Schwaneck statt.

Es grüßt Euch herzlich im Namen des gesamten Vorstands

Jan Museler
Vorsitzender

Jugend-befragung 2022

Unter dem Motto „Dein Leben! Deine Zukunft! Deine Stimme!“ führte der Kreisjugendring München-Land von Anfang Februar bis Mitte März 2022 die zweite landkreisweite Online-Jugendbefragung durch. Insgesamt haben knapp 3.000 junge Menschen an der Befragung teilgenommen.

Es haben etwas mehr Mädchen (56 %) als Jungen (39 %) mitgemacht, die Geschlechterangabe Divers hat sich mit guten zwei Prozent im Vergleich zur letzten Umfrage im Jahr 2019 vervierfacht und knapp drei Prozent der jungen Menschen haben keine Angabe zum Geschlecht gemacht. Dreiviertel der Teilnehmenden waren zwischen elf und 16 Jahren alt.

Freizeitaktivitäten außerhalb des eigenen Zuhauses haben durch die Pandemie abgenommen. Die wichtigsten Beschäftigungen der Jugend im Jahr 2022 waren neben Aktivitäten im digitalen Raum und Musik hören unverändert Chillen, Lernen, Sport treiben und den Kontakt mit Gleichaltrigen und der Familie pflegen. Zu Hause durchführbare Aktivitäten wie Video- und Computerspiele spielen, Lesen und Do-it-yourself Tätigkeiten wie Kochen/Backen/Basteln/Werken haben an Bedeutung zugenommen.

Soziale Medien

Bei der Nutzung der Sozialen Medien wird Facebook verdrängt von Instagram, Snapchat und TikTok. Weibliche Jugendliche nutzen häufiger Tools mit Fokus auf Foto-Sharing, männliche Jugendliche nutzen häufiger Video-Plattformen. Sehr beliebt sind in allen Altersgruppen der Messenger-Dienst WhatsApp sowie das Internetportal YouTube. Darüber hinaus wurden noch die Tools Discord, Twitter, Pinterest, Teams und Reddit angegeben.

Ehrenamt

Das Engagement junger Menschen, freiwillig ein Ehrenamt auszuüben, hat mit der und durch die Corona-Pandemie stark abgenommen. Auf die Frage, ob die Jugendlichen ein Ehrenamt ausführen bzw. sich in ihrer Freizeit für etwas engagieren, antworteten 2022 insgesamt nur 35 Prozent mit Ja. 2019 waren es noch 64 Prozent gewesen. Deutlich mehr Mädchen (64 %) als Jungen (36 %) gaben an, sich ehrenamtlich zu engagieren. Hauptgründe für ein Ehrenamt sind der Spaß daran, der Aspekt des Helfens sowie die Relevanz der Thematik.

Lebensorte

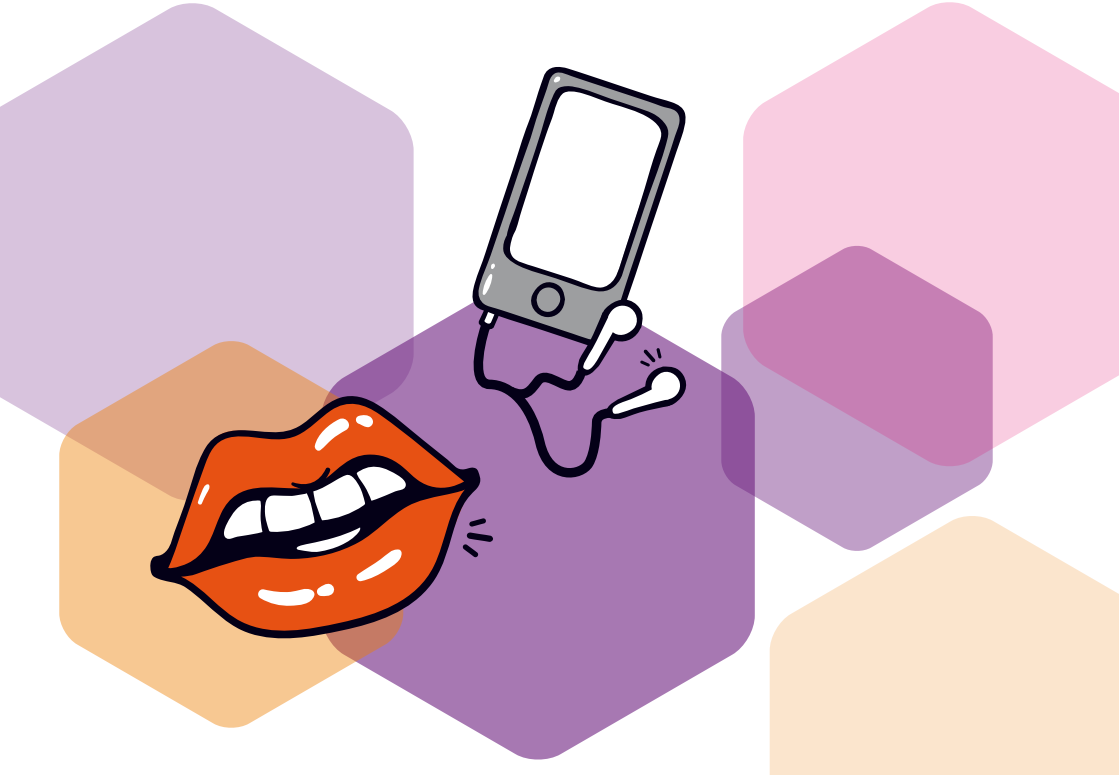
An ihrem Wohnort sind junge Menschen am unzufriedensten mit der Verfügbarkeit des öffentlichen W-LANs sowie dem Nicht-Vorhandensein der Barrierefreiheit und eines Jugendparlaments/-beirats bzw. einer Jugendversammlung. Auch bei den Cafés, öffentlichen Plätzen, Sitzmöglichkeiten, Skateparks, Einkaufszentren und Bio/Fair-Trade-Läden sehen Jugendliche Verbesserungsbedarf. Darüber hinaus fehlen mehr Bademöglichkeiten, Therapieplätze, Tierheime, Essensmöglichkeiten und eine bessere MVV-Anbindung. Die meistgenannten Wohlfühlorte sind das Zuhause und die Natur.

Top-Themen der Jugendlichen sind Gleichberechtigung und Antirassismus/Menschlichkeit. Für die Zukunft sind jungen Menschen folgende Themenkomplexe am wichtigsten: Gesundheit und Arbeit (mehr als 95 %), gesunde Umwelt und Natur (95 %), Familie (94 %) und Lebenspartnerschaft sowie Verantwortung übernehmen (jeweils 90 %). Nonformale Bildungsprozesse wie eine gute Alltagsbildung und die Persönlichkeitsentwicklung sind den Jugendlichen wichtiger als das Erlernen von Zahlen, Daten und Fakten. In Bezug auf den Themenkomplex Arbeit ist den Jugendlichen weniger die berufliche Selbstständigkeit als mehr eine sinnhafte Arbeit, ein sicherer Arbeitsplatz und eine spaßbringende Arbeit wichtig.

Die häufigsten Probleme und Schwierigkeiten der Jugendlichen im Jahr 2022 sind Stress und Notendruck, die Corona-Maßnahmen sowie das Rauchen. Besonders belasteten die Kinder und Jugendlichen während der Corona-Pandemie die Einschränkungen im Freizeitbereich (keine Freund*innen treffen, Sport, Veranstaltungen, Reisen) und die daraus resultierende Langeweile, sowie pandemiebedingte Einschränkungen in der Schule, Lockdowns und Ausgangssperren und die eigenen Ängste. Auf die Frage, was sich die Jugendlichen zurückwünschen, gab es drei Haupt-Antworten: Unterrichtsalltag (24 %), Freiheit (20 %) und soziales Miteinander (17 %).

Fast die Hälfte der Jugendlichen gibt an, Zukunftsängste zu haben, wobei hier deutliche Altersunterschiede erkennbar sind. Während bei den unter 16-Jährigen knapp 40 Prozent von Ängsten geplagt werden, sind es bei den 16- bis 27-Jährigen knapp 60 Prozent. Die typischen Angstauslöser der Jugend bezüglich der zukünftigen Lebensgestaltung werden in diesem Jahr durch die aktuell brisanten Themen Krieg und Flucht sowie Umwelt-, Klima- und Tierschutz ergänzt. Tröstlich ist, dass dreiviertel der Teilnehmenden trotz allem insgesamt zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Blandine Ehrl
Projektleitung Jugendbefragung



Verbandliche Jugendarbeit

Als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände schließt der Kreisjugendring München-Land (KJR) insgesamt 33 Mitgliedsverbände unter seinem Dach zusammen.
Die Delegierten der Jugendverbände treffen sich zweimal im Jahr – im Frühjahr und im Herbst – zur Vollversammlung. Dort werden grundlegende Entscheidungen für den KJR getroffen. Alle zwei Jahre wählt die Vollversammlung den Vorstand des KJR aus der Mitte der Jugendverbände.
Die verbandliche Jugendarbeit wird von ehrenamtlichem Engagement getragen. Freiwilligkeit, Selbstbestimmtheit und Gemeinschaftlichkeit zählen zu ihren Prinzipien.

MITGLIEDSVERBÄNDE

Adventjugend ◆ Arbeiter-Samariter-Jugend ◆ Bayerische Sportjugend im BLSV ◆ Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e. V. ◆ Bläserjugend im Musikbund Ober- und Niederbayern ◆ Bund der Deutschen Katholischen Jugend ◆ Bund der Alevitischen Student*innen Garching-München ◆ Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder ◆ Deutsche Jugend in Europa ◆ Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg ◆ DGB-Jugend München ◆ DITIB Jugend ◆ DLRG-Jugend ◆ Evangelische Jugend München ◆ Johanniter-Jugend Bayern ◆ Jugend des Deutschen Alpenvereins ◆ Jugendfeuerwehr im Landkreis München ◆ Jugendorganisation Bund Naturschutz ◆ Jugendrotkreuz München ◆ Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt ◆ Junge Presse München ◆ Landesjugendwerk des Bundes freikirchlicher Pfingstgemeinden ◆ Malteser-Jugend München ◆ Münchner Haus der Schüler*innen ◆ Münchner Schüler*innenbüro e. V. ◆ NaturFreundeJugend Bayern ◆ Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz e. V. ◆ Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. ◆ Schützenjugend ◆ Solidaritätsjugend Deutschlands ◆ Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken ◆ Tierschutzjugend ◆ THW-Jugend

Katholische Jugendstelle Ottobrunn und Dekanut e. V. (BDKJ im Dekanat Ottobrunn)

Die Jugendstelle Ottobrunn ist für die kirchliche Jugendarbeit auf Dekanatsebene zuständig. Gemeinsam mit dem Dekanut e. V., dem Jugendverband im Dekanat Ottobrunn, gestalten wir Projekte, Aktionen, Freizeit und Jugendbildung für und mit jungen Menschen. Uns ist es wichtig sie mit ihren eigenen Themen ernst zu nehmen. Als Kooperationspartner der Jugendarbeit in der Region sind wir für alle Jugendlichen und alle jungen Erwachsenen als Ansprechpartner da.

Im Dekanut e. V. sind verschiedene Arbeitskreise vereint. Neben dem Arbeitskreis (AK) Fußball, der sich um die Organisation und die Veranstaltung des alljährlichen Fußballturniers am 3. Oktober kümmert, ist auch der AK Bildung ein zentraler Bestandteil des Vereinslebens. Dieser bietet die Ausbildung von Jugendlichen zu Gruppenleiter*innen an und ermöglicht jüngeren Jugendlichen erste Einblicke in das Gruppenleiten mit dem Start-up Kurs. Der Vorstand des Dekanut e. V. veranstaltet verschiedene Events und vertritt die Jugendlichen des Dekanats im BDKJ der Region München. Über die vielfältigen Veranstaltungen geben wir nun einen kurzen Überblick:

Im Mai 2022 sind wir gemeinsam mit anderen jungen Menschen aus dem Dekanat zu den Jugendtagen der Passionsspiele in Oberammergau gefahren. Neben der Vorstellung haben wir auch das vielfältige Rahmenprogramm besucht und konnten viele schöne Eindrücke gewinnen.

Vom 24. bis 26. Juni 2022 haben wir das schöne Wetter genutzt und sind mit rund zehn Jugendlichen in die Berge auf die Hahnfilzenhütte gefahren. Ein Wochenende voll Natur, guter Laune und Gemeinschaft!

Nach der langen Coronapause konnten wir am 3. Oktober endlich wieder das Dekanatsturnier als Gaudi-Spiel mit circa 25 Jugendlichen aus verschiedenen Pfarreien ohne große Einschränkungen stattfinden lassen.

Am 7. Oktober 2022 fand die Mitgliederversammlung des BDKJ Ottobrunn und des Dekanut e. V. statt. Mit zahlreichen Teilnehmenden ist es immer wieder schön zu sehen, dass sich junge Menschen in unser Dekanat einbringen wollen. Parallel zur Wiesn und im Anschluss an die Versammlung haben auch wir bayrisches Flair bei unserer Wiesn aufleben lassen. In Tracht und mit vielen traditionellen Spielen wie Schafkopfen, Fingerhakeln und Wettnageln, hatten wir eine Mordsgaudi!

Als erste Bildungsveranstaltung in Präsenz haben wir an zwei Wochenenden im September und November 28 Jugendliche zu Gruppenleitenden ausgebildet.

Politisch vertreten wurden die Jugendlichen bei der Stadt- und Regionalversammlung am 3. Dezember 2022. Neben der Vorstellung der verschiedenen Dekanate und Verbände wurden auch verschiedene Posten neu besetzt. Diese werden wir auch dieses Jahr wieder vertreten. Anfang 2023 haben wir mit 16 Teilnehmenden einen Workshoptag zur Verlängerung der Juleica zum Thema Krise in der Kirche angeboten. Als letzte neue Veranstaltung fahren wir ein verlängertes Wochenende nach Hamburg. Wir freuen uns auf dieses Jahr mit neu dazugewonnener Freiheit und vielen verschiedenen Veranstaltungen mit zahlreichen Teilnehmenden!

Simon Franke (Vorstand Dekanut e. V.) und **Eric da Silva de Lima** (Jugendreferent)

Kinder- und Jugendfeuerwehr des Landkreis München

Die Jugendfeuerwehr des Landkreises München vertritt die Interessen der Kinder- und Jugendfeuerwehren, unterstützt bei Ausbildungen, Fortbildungen, der Öffentlichkeitsarbeit und berät die Feuerwehren vor Ort bei Fragen und sonstigen Angelegenheiten. Landkreisweite Veranstaltungen, wie z. B. der jährliche Kreisjugendfeuerwehrtag und der Kreiskinderfeuerwehrtag werden von ihr organisiert.

In den örtlichen Jugendfeuerwehren erlernen die Jugendlichen (ab zwölf Jahren) an den Übungsabenden alle notwendigen Handgriffe, den Umgang mit Gerätschaften, aber auch das fachliche Wissen für den späteren Feuerwehrdienst. Dazu gehören beispielsweise die Bedienung von Feuerlöschern oder der Drehleiter, spannende Versuche zum Thema „Brennen und Löschen“ oder Maßnahmen bei der Ersten Hilfe.

Neben der technischen Ausbildung darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen – bei gemeinsamen Ausflügen und Aktivitäten oder Spielen im eigenen Jugendraum entstehen persönliche Freundschaften und Zusammenhalt. Dies zeigt, dass die Mischung von Spiel, Spaß und Technik auch heute noch ein attraktives Freizeitangebot darstellt.

Aktuell sind fast 600 Jugendliche in den 41 Jugendfeuerwehren des Landkreises München aktiv – über ein Viertel davon sind Mädchen. Ab 16 Jahren können die Jugendlichen dann nach dem bayerischen Feuerwehrgesetz auch an Einsätzen außerhalb des Gefahrenbereichs teilnehmen. Damit verstärken und unterstützen sie die knapp 4.100 Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis München bei ihren ca. 12.000 Einsätzen pro Jahr.

Ob Fahrzeugkunde, das Arbeiten mit technischen Geräten oder der Aufbau eines Löschangriffes – die Aufgaben der Feuerwehr sind vielseitig und so ist natürlich auch die Jugendausbildung abwechslungsreich und spannend. Auch Integration und Inklusion werden bei uns aktiv gelebt und diese Vielfalt bereichert die Feuerwehren sehr. In den Kinderfeuerwehren werden die Kinder (ab sechs Jahren) spielerisch an das Thema Feuerwehr herangeführt. Im Landkreis München gibt es derzeit vier Kinderfeuerwehren mit fast 100 Mädchen und Jungen, die sich regelmäßig zu Gruppenstunden treffen.

Die Brandschutzerziehung findet in der Regel in der dritten Klasse der Grundschule statt. Hierbei unterstützen die Feuerwehren die Lehrkräfte dabei, den Kindern und Jugendlichen einen verantwortungsvollen Umgang mit Feuer beizubringen. Auch das richtige Verhalten bei einem Notruf, die Aufgaben der Feuerwehr und kleinere Experimente gehören dazu. Für dieses Jahr haben wir ein neues Projekt geplant: Gemeinsam mit dem Kreisjugendring München-Land wollen wir Brandschutzerziehung in den Jugendclubs machen. Hier werden wir beispielsweise den Umgang mit Lagerfeuer lehren, erklären wie man sich in unbekanntem Gelände (z. B. an der Isar) orientieren und Rettungskräfte einweisen kann oder wie man sich bei Notfällen am besten verhält. Bei Interesse oder Fragen steht euch der Kreisjugendwart Thomas Hickel (thomas.hickel@kbi-muenchen.de) gerne zur Verfügung.

Thomas Hickel
Kreisjugendwart

Trachtenjugend Gau München und Umgebung e. V.

Bei vielen Staatsempfängen in Bayern, zuletzt beim G7 Gipfel, werden Trachtlerinnen und Trachtler als Botschafter*innen der bayrischen Tracht und Lebensart angesehen. Fast die gesamte Welt bringt mit Deutschland die bayerische Tracht und Tradition in Verbindung, obwohl dies so nicht ganz richtig ist.

Ursprünglich verstand man unter Tracht das „Tragen von Kleidung“ oder die „getragene Kleidung“ selbst. Die bäuerliche Tracht war und ist immer noch, ebenso wie die städtische Kleidung, dem Wandel der Mode unterworfen. Der erste Trachtenverein zur Erhaltung der Tracht und Traditionen wurde vor 140 Jahren in Bayrischzell am Fuße des Wendelsteins gegründet.

Über die nächsten Jahrzehnte wurden auch im Raum München immer mehr Trachtenvereine gegründet, welche sich zur Wahrung ihrer Interessen zu sogenannten Gauen zusammenschlossen. Die Gaue überlappen sich oft räumlich, so sind allein im Landkreis München Trachtenvereine in fünf verschiedenen Gauen vertreten. Der Dachverband der Trachtengaue ist der Bayerische Trachtenverband, welcher eine eigene Organisation für die Jugend, die Bayerische Trachtenjugend, vorhält.

Der Trachtengau München und Umgebung gründete sich 1910. Erst um 1972 wurde nachweislich offiziell mit der Jugendarbeit begonnen, es wurden eigens erstmals Gaujugendleiter*innen gewählt. Somit konnte die Trachtenjugend des Gaus München und Umgebung letztes Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum feiern.

Das Jubiläumsfest wurde für Kinder und Jugendliche geplant und durchgeführt. Als Schirmherrin des Festes konnten wir Altlandrätin Johanna Rumschöttel gewinnen, welche sich engagiert in ihre Rolle einbrachte und das Fest mitgestaltete. Verschiedene Ehrengäste aus der Politik, des Bayerischen Trachtenverbandes und der Bayerischen Trachtenjugend folgten der Einladung. Auch Vertreter*innen der Kreisjugendringe erfreuten sich am kurzweiligen Fest.

Nach einem Jugendgottesdienst mit zahlreichen Mitmachelementen in der Laudatekirche in Garching zogen alle mit Musikbegleitung und bei schönstem bayerischen weiß-blauem Himmel in das nahegelegene Bürgerhaus. Dort angekommen erwartete die Besucher*innen das Maskottchen Ludwig, welches einen kleinen Löwen symbolisiert. Ludwig ist die Titelfigur des „Kloanen Trachtenbiacherls“, welches im Frühjahr 2022 vorgestellt wurde und zur Erklärung und auch zur Begeisterung für die Trachtensache dienen soll.

Jeder der zehn in der Trachtenjugend Gau München und Umgebung vertretenen Vereine zeigte am Festsonntag mit Kindern und Jugendlichen unterschiedliche Darbietungen. Die vorgeführten Ehrentänze wurden durch Tänze zum Mitmachen aufgelockert. Dazwischen konnte man seine Stimme auch beim gemeinsamen Singen testen oder einfach nur dem melodischen Glockenspiel mit Kuhglocken zuhören. Im Foyer konnten Jung und Alt verschiedene Spiele selbst ausprobieren. Nach einem gelungenen Fest waren alle zufrieden und gingen mit einem guten Gefühl für die Trachtenjugend im Gau München und Umgebung nach Hause.

Heike Hardi
Zweite Gaujugendleiterin

Regionale Jugendarbeit

Im Bereich der Regionalen Jugendarbeit organisiert der Kreisjugendring München-Land in verschiedenen Einrichtungen ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot.

Die **Offene Kinder- und Jugendarbeit** als Akteur der außerschulischen Bildung bietet für alle Kinder und Jugendlichen Freizeit- und Mitbestimmungsangebote in den Jugendzentren der Kommunen. Dazu zählt auch die Mobile Jugendarbeit an den Treffpunkten der Jugendlichen sowie eine Kinder- und Jugendfarm.

Die **Jugendsozialarbeit** an Schulen soll helfen, soziale Benachteiligungen auszugleichen und individuelle Beeinträchtigungen zu überwinden. Schwerpunkte liegen hierbei auf der Förderung von Sozialkompetenz, Projektarbeit, Einzelfallhilfe und Hilfen beim Übergang Schule – Beruf und Grundschule – Weiterführende Schule.

Im Rahmen der **Offenen Ganztagsschule** bietet der KJR Angebote nach Schulschluss mit den Bausteinen Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung an. Die Angebote finden meist in den Räumen der Schulen bzw. der Freizeitstätten statt. Dieselben Bausteine bietet der KJR auch in der **Nachmittagsbetreuung** an Grundschulen an, die als eigenständige Einrichtung bzw. Projekt und nicht als Institution der Schule agiert.

In der **Gebundenen Ganztagsschule** werden Schulklassen ganztägig von Mitarbeiter*innen des KJR sozialpädagogisch begleitet. Der Schulalltag der Kinder findet rhythmisiert statt, Pflichtunterricht sowie sozial- und freizeitpädagogische Aktivitäten verteilen sich über den Vor- und Nachmittag.

Die Hauptzielgruppe der **Jungen Integration** sind Kinder und Jugendliche mit Migrationsgeschichte. Die Angebote richten sich vor allem an Kinder im Grundschulalter. Zu den Maßnahmen gehören Sprachförderung, Spielangebote, interkulturelle Projekte sowie der Aufbau eines Netzwerks vor Ort.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Jugendfreizeitstätte Planet ‘O’ in Oberschleißheim

„Das Planet ist mein zweites Zuhause!”, heißt es von einer Jugendlichen. Als Team der Jugendarbeit im Planet ‘O‘ bieten wir Kindern und Jugendlichen ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten und Veranstaltungen. Wir sind ein bunter Haufen von engagierten Mitarbeiter*innen aus sechs verschiedenen Nationen, der sich der Offenen Jugendarbeit widmet. Unser Ziel ist es, Jugendlichen in ihrer Freizeit eine sinnvolle und spaßbringende Beschäftigung zu bieten und ihnen die Möglichkeit zu geben, neue Erfahrungen zu sammeln und ihren Horizont zu erweitern.

Unser Haus befindet sich geographisch im Herzen der Gemeinde am Bürgerplatz in Oberschleißheim. Egal ob Feste, Feiern oder andere Aktionen im Ort, wir sind stets mittendrin. Allein durch unsere Lage haben wir eine große Präsenz, was uns viele Möglichkeiten der gemeindlichen Teilhabe eröffnet.

Unsere Offene Jugendarbeit richtet sich an Kinder und Jugendliche aller Altersstufen ab zehn Jahren und bietet eine Vielzahl von Angeboten. Dabei ist unser Herzstück die Arbeit im Offenen Betrieb. Mit unserem offenen Konzept ermöglichen wir jungen Menschen, aktiv an der Gestaltung des Hauses mitzuwirken und ihre eigenen Ideen und Interessen einzubringen. In unserer Hauskultur sind besonders Diskussionen und der Gruppenaustausch ein wichtiger Aspekt. Dies trägt dazu bei, dass die Jugendlichen ihre Meinungen und Standpunkte reflektieren und argumentieren lernen.

Die enge Bindung zu unseren Jugendlichen ist uns wichtig, da dies nicht nur den Zugang zu unseren Angeboten erleichtert, sondern auch das Einhalten unserer Regeln und die Akzeptanz untereinander fördert. Bei Problemen werden wir als Ansprechpartner*innen und Berater*innen wahrgenommen. Um während der Corona-Zeit den Kontakt zu den Jugendlichen aufrechtzuerhalten, haben wir neben Zaungesprächen, Einzelgesprächen und Aktionen im Freien auch ein digitales Jugendzentrum eingerichtet. Durch all diese Anstrengungen und Anpassungen ist der Kontakt zu unseren

Jugendlichen nicht abgerissen und wir konnten ihnen weiterhin Unterstützung und Begleitung bieten. Mit Freude haben wir beobachtet, dass nach dem Lockdown unsere Jugendfreizeitstätte wieder gut besucht war.

Nach den Einschränkungen freuten sich die Jungs und Mädels besonders auf die Möglichkeit, an Reisen teilzunehmen und so neue Orte und Kulturen kennenzulernen. Das Highlight dieses Jahres war unsere Türkeireise. Die Erfahrung, die türkische Kultur hautnah zu erleben, neue Freundschaften mit Gleichaltrigen aus der Türkei zu knüpfen, sowie der Einblick in das türkische Bildungssystem durch den Besuch einer türkischen Schule, prägten unsere Jugendlichen nachhaltig.

Uns sind das Engagement für Menschen in sozialen Schwierigkeiten und Spendenaktionen besonders wichtig. Wir unterstützen Patenschaften für Kinder aus Palästina und Indien, haben an dem Bau eines Wasserbrunnens in Afghanistan mitgewirkt und spenden regelmäßig an die Organisation „Ein-Dollar-Brille“, die in sogenannten Entwicklungsländern Menschen günstigen Zugang zu Sehhilfen ermöglicht. Diese Spendenaktionen zeigen unseren Jugendlichen, wie sie mit ihren kleinen Beiträgen einen großen Unterschied machen.

Alles in allem ist das Planet ‘O‘ eine wichtige Ressource für Jugendliche in der Region. Durch unsere breite Palette an Angeboten und Aktivitäten sowie unsere Förderung von Partizipation und Mitgestaltung, bieten wir Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Interessen und Talente auszuleben und ihre Persönlichkeit zu entwickeln.

Thao Pham
Sozialpädagoge im Planet ‘O‘

Offene Kinder- und Jugendarbeit

JUZ Grünwald

Das JUZ Grünwald gibt es in der gleichnamigen Gemeinde schon seit Ewigkeiten, doch 2020 musste es – wie viele Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit – geschlossen werden. Zwei Jahre lang blieben die Türen zu, bis im März 2022 dem KJR die Trägerschaft übertragen wurde. Mit einem neuen und dynamischen Team wird seitdem allen Besucher*innen wieder ein Offener Treff zur Freizeitgestaltung geboten.

Für die neuen Mitarbeiter*innen gab es von Anfang an viel zu tun. Neben der Neu- und Wiedergewinnung der Jugendlichen mussten auch die Räumlichkeiten renoviert und neugestaltet werden. Diese Aufbauphase und die weitere kreative Gestaltung wollen wir gemeinsam mit unseren Besucher*innen im Jahr 2023 erfolgreicher weiterführen.

Das absolute Herzstück des JUZ ist der Offene Betrieb. Von Mittwoch bis Samstag können Jugendliche ab zwölf Jahren nachmittags vorbeikommen und die Angebote in Anspruch nehmen. Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es viele: Neben den Klassikern wie Billard, Kicker und Videospielkonsolen gibt es auch einen Sportraum mit Boxsack und Tischtennisplatte, eine große Kreativwerkstatt mit Holz-, Bastel- und Töpferangeboten, eine Disco und einen Bandproberaum mit moderner Ausstattung. Eine zusätzliche Möglichkeit bietet ein großer Saal, der temporär für Veranstaltungen und Gruppenangebote reserviert werden kann.

An oberster Stelle steht der Grundgedanke der Niedrigschwelligkeit. Die Türe steht den Heranwachsenden in ihrer Freizeit immer offen. Sie können sich hier in einem geschützten Raum ausprobieren und neue Erfahrungen mit Gleichaltrigen erleben.

In unserer täglichen Arbeit versuchen wir das Prinzip der Partizipation in den Mittelpunkt zu rücken. Wir orientieren uns an den Wünschen, Bedürfnissen und auch Sorgen unserer Klientel und versuchen stets gemeinschaftlich Ideen umzusetzen.

Neben dem Regelbetrieb bieten wir auch integrierte und gesonderte Angebote an, wie beispielsweise Koch- und Bastelaktionen, sportliche Aktivitäten oder den „Teenstag", welcher jeden Dienstag auch Jüngeren (acht bis elf Jahre) die Möglichkeit bietet, das JUZ kennenzulernen. In Zukunft planen wir weitere bedarfsorientierte Angebote und Projekte für unsere Besucher*innen.

Das Highlight 2022 war die große offizielle (Wieder-)Eröffnungsfeier im Oktober. Hier feierte das JUZ Grünwald das Ende seiner Testöffnungszeit und stellte sich allen Interessierten vor. Ungefähr 170 Besucher*innen traten durch die offenen Türen des JUZ und konnten begutachten, was sich vor Ort verändert hat. Neben dem Kennenlernen des neuen pädagogischen Teams gab es Livemusik, Verpflegung und ein buntes Rahmenprogramm mit Aktionen und Workshops. Höhepunkt der Veranstaltung war die offizielle Eröffnung durch den Bürgermeister Jan Neusiedl.

Das JUZ Grünwald ist noch lange nicht „fertig". Die jungen Besucher*innen sind aber jetzt schon glücklich mit „ihrem JUZ" und finden sehr regelmäßig den Weg hierher zum Abhängen, Zocken und Spaß haben. Weitere Information zum JUZ gibt es auf: www.juzgruenwald.de

Philipp Stern
Sozialpädagoge im JUZ Grünwald

Jugendsozialarbeit

Grundschule Sauerlach

Das Büro der Jugendsozialarbeit (JSA) in Sauerlach ist ein echter Hingucker. Ein riesiges, liebevoll gestaltetes Wandbild mit vielen kleinen Gefühlsmonstern verwandelt den Raum in einen Zauberwald. Beeindruckend umgesetzt wurde dieses Projekt von Brigitte Köhler, einer Kollegin aus dem Sozialraum.

Ziel war es, den Kindern die Möglichkeit zu geben, ihren Gefühlszustand auch ohne Sprache auszudrücken. Das Ergebnis lässt sich sehen und führt dazu, dass die Schüler*innen der Grundschule Sauerlach nur allzu gerne die Kolleg*innen der Jugendsozialarbeit aufsuchen – manchmal ganz ohne Grund – nur um ihnen zu zeigen, wie sie sich heute fühlen. So spiegeln die kleinen Monsterchen ein breites Spektrum an Gefühlen, vom Traurig sein, über Wut und Unbehagen, bis hin zu Gemütlichkeit, Spaß und unendlich großer Freude, wider.

Jedes Kind soll sich an dieser Wand wiederfinden können, wenn es ein Bedürfnis danach hat, die eigenen Gefühle zu beschreiben. Das Wandbild wird sehr gerne als „Icebreaker" für die anschließenden Gesprächsminuten mit den Kindern genutzt.

Im September 2019 wurde die Jugendsozialarbeit an der Grundschule Sauerlach nach einer längeren Vakanz mit 75 Prozent Stellenumfang neu belebt. Zum Schuljahr 2022/23 wurde durch die Gemeinde der Umfang auf 100 Prozent erhöht. Strukturell wurde 2019 die JSA als Tandem aus zwei Kolleginnen besetzt, die seitdem neue Projekte einführten und gleichzeitig vor allem die Einzelfallhilfe stärker etablierten. Ein offenes Ohr für Schüler*innen, Eltern, aber auch für Lehrer*innen wird unter Einhaltung der Schweigepflicht geboten. Gerade nach der Corona-Zeit zeigten sich viele multiple Problemlagen in den Familien, für die sich im Klassenzimmer einfach zu wenig Zeit findet, um sie im Einzelnen näher zu betrachten. Die Jugendsozialarbeit deckt diese Lücke ab und gibt allen Beteiligten das gute Gefühl, gehört zu werden.

Neben der Einzelfallhilfe ist vor allem die Partizipation der Kinder ein großes Anliegen der Jugendsozialarbeit. So wurden trotz Maskenpflicht und Abstandsregeln 18 neue Pausenengel ausgebildet, um auf dem Pausenhof für ein schönes Miteinander zu sorgen. Die Ausbildung ist nun

fester Bestandteil der Projekte und die grünen Westen auf dem Pausenhof ein Signal dafür, dass Kinder bereits Verantwortung übernehmen wollen und können.

Die JSA an der Grundschule Sauerlach ist fester Bestandteil der Schulfamilie und arbeitet dennoch unabhängig und bedürfnisorientiert. Die Angebote werden von Eltern, Kindern und Lehrer*innen gleichermaßen angenommen und wertgeschätzt.

Antje Perse
Sozialpädagogin in der Jugendsozialarbeit an der Grundschule Sauerlach

Offene Ganztagsschule

Gymnasium Kirchheim

Wir befinden uns im Jahr 2023 n. Chr.: Corona liegt in den letzten Zügen, die Notbetreuung gehört der Vergangenheit an. Die Offene Ganztagsschule (OGS) am Gymnasium Kirchheim ist, wie alle anderen Ganztagsschulen, spätestens seit diesem Schuljahr zur „Normalität“ zurückgekehrt.

Zur Normalität? Nein! Ein mit unbeugsamen KJR-Mitarbeiter*innen besetztes Team hört nicht auf, der Normalität Widerstand zu leisten. Denn was ist in diesen Tagen schon normal? Krisen, Krieg und andere Katastrophen scheinen unseren Alltag zu bestimmen und gehören zu unserer und somit auch zur Realität unserer Kinder. Drei Jahre Pandemie, Ukraine-Krieg und Klimawandel (um nur drei der aktuellsten Krisen zu nennen) haben einen gesellschaftlichen Wandel vorangetrieben. Manchmal scheint es, als wäre ein Teil der unbeschwerten Kindheit verloren gegangen. Ängste, Sorgen und vielleicht auch Egoismus stehen hoch im Kurs. Das ist ein Gefühl unsererseits, wie wir es im Schulalltag wahrnehmen.

Ein Teil unserer Arbeit besteht darin, unseren Kindern eine gewisse Form von Unbeschwertheit und Sicherheit zu geben. Das ist im Rahmen eines schulischen Angebots nicht immer leicht, aber gerade deshalb umso wichtiger. Schule mit Aktionen und Projekten verbinden, die aus diesem Rahmen ausbrechen und die Lebenswelt der Kinder mit einbeziehen, das nimmt Ängste und Sorgen und verbindet Schule mit einem guten Gefühl.

Momentan besuchen 107 Kinder die OGS am Gymnasium Kirchheim, davon im Schnitt 63 pro Tag. Es ist also ganz schön was los für aktuell 2,5 Mitarbeitende.

Unsere Tage sehen dabei oft so aus: Nach Ende des Schultags gibt es erstmal einen schön zubereiteten Obstsnack und Tee, Schorlen und Wasser. Vielen Dank an unsere Ganztagstutor*innen, ohne die es manchmal personell und zeitlich nicht möglich wäre, solche Selbstverständlichkeiten anzubieten. Nach der Anmeldung geht es dann in die Mensa. Danach gibt es Kicker, Tischtennis, Fußball, Lesen, Lego, etc. Vom pädagogischen Mittagstisch abgesehen, bedeutet das eine Stunde Freizeit, in der Regel ohne Angebot. Eine Runde „Biberbande“ oder „UNO“ mit uns ist natürlich immer inbegriffen. Es folgt das Montag bis

Donnerstag-Pflichtprogramm: 14:00 bis 14:45 Uhr Hausaufgaben- und Lernzeit. Falls die nicht ausreicht, können unsere Kinder nochmal 45 Minuten dranhängen. Jetzt beginnen unsere Projekte: Zu Ostern, Halloween und Weihnachten wird gebastelt bis der Kleber alle ist. Wir starten z. B. ein FIFA 23 Turnier mit 32 Kindern oder spielen „Kahoot!“ Kleine Ausflüge zur Eisdiele oder auf Spielplätze sind die Sommerhighlights. Um mehr Eindrücke zu bekommen, besucht uns auf Instagram unter @ogs_gyki.

In der OGS haben wir auch das umstrittene Fußball-WM-Spiel Deutschland gegen Japan angeschaut. Die Kinder wissen Bescheid ob der Problematik und sind sensibilisiert. Manchmal kann für ein zehnjähriges Kind Fußball einfach nur Fußball sein. Womit der Kreis zur Unbeschwertheit geschlossen wäre. Manchmal gelingt es uns gut, den Kreis zu schließen, manchmal könnten wir es besser machen. Wir arbeiten daran.

Alex Lüdorf
Offene Ganztagsschule
Gymnasium Kirchheim

Nachmittagsbetreuung

Grundschule Gräfelfing

Die Nachmittagsbetreuung als Lebensort zum Wohlfühlen – Entstanden aus einer Elterninitiative im Jahre 1995 ist die Nachmittagsbetreuung (NMB) seit 2012 unter der Trägerschaft des KJR eine feste Institution an der Grundschule Gräfelfing.

In den letzten Jahren ist der Bedarf und der Wunsch nach einem Platz in der NMB stetig gestiegen und so werden aktuell knapp 130 Kinder in sechs Gruppen betreut. Die Eltern schätzen neben den flexiblen Buchungsmöglichkeiten von zwei bis fünf Tagen pro Woche und unterschiedlichen Zeiten, vor allem den liebevollen Umgang und das Engagement der pädagogischen Fachkräfte. Die Zusammenarbeit mit der Grundschule fühlt sich an wie in einer (Schul-)Familie. Wir tauschen uns aus, unterstützen uns gegenseitig und arbeiten gut zusammen, um die Kinder bestmöglich zu betreuen.

Die Kinder kommen nach Unterrichtsschluss zu uns in die Nachmittagsbetreuung und können sich ganz nach ihren Wünschen und Bedürfnissen bis zum Mittagessen beschäftigen. Sie haben eine feste Gruppe mit den jeweiligen Bezugspersonen, können aber auch gruppenübergreifend an Aktionen teilnehmen oder mit Freund*innen spielen. Das Mittagessen findet in einer familiären Atmosphäre in der jeweiligen Gruppe statt und am Nachmittag werden die verbleibenden Kinder bei den Hausaufgaben begleitet. Wir orientieren uns bei unseren Angeboten am Motto „Jede*r darf, keine*r muss“. So gibt es z. B. verschiedene kreative Angebote, Sport und leckere Backaktionen.

Als Highlight des Schuljahres finden große gruppenübergreifende Feste, wie Weihnachts- und Faschingsfeier oder das Sommerfest statt. Hier können die Kinder durch alle Gruppen schlendern, es gibt tolle Aktionen, wie „Hau den Lukas“, Fotoboxen, Bastel- und Backaktionen, Punsch am offenen Feuer und vieles mehr. Außerdem können die Kinder ihr Können zeigen, indem sie Gitarre spielen oder einen Tanz aufführen.

In sieben Ferienwochen bieten wir für unsere Kinder Ferienbetreuung an. Hier können sie von acht bis 16 Uhr zu uns kommen. Für das Programm orientieren wir uns an den Wünschen der Kinder und organisieren abwechslungsreiche und spannende Aktionen. Das Zusammensein während den Ferien hat seinen ganz eigenen Charme, da hier der Stress und die feste Struktur des Schulalltags wegfallen. Es ist möglich, einfach einmal nichts zu tun oder einen größeren Ausflug, z. B. ins Air Hop oder Kino, in den Zoo oder an den Starnberger See zu planen. Seit dem letzten Jahr hat sich auch das Thema Nachhaltigkeit als Programmpunkt etabliert. Hier gehen wir in die Natur, achten auf nachhaltige und selbstgemachte Zutaten beim Kochen oder es entstehen in Upcycling-Aktionen aus alten Sachen, neue tolle Dinge. Die Kinder genießen die Ferienzeit und so können wir auch hier steigende Anmeldezahlen verbuchen.

Uns ist es täglich wichtig, die Nachmittagsbetreuung als Lebensort neben dem Lernort Schule und ergänzend zur Familie zu gestalten. So freuen wir uns, dass die Kinder sehr gerne kommen und sich bei uns wohlfühlen.

Yvonne Haarbach
Leitung Nachmittagsbetreuung
Grundschule Gräfelfing

Junge Integration

Grundschule Unterföhring

Im Oktober 2020 startete die Einrichtung der Jungen Integration (JI) des KJR an der Grundschule Unterföhring. Zielgruppe der JI sind Kinder mit Migrationsgeschichte. Die Angebote richten sich an Kinder aller Nationen. Die Arbeitsschwerpunkte umfassen die Sprachförderung, die Hausaufgabenhilfe, die Einzelberatung und Einzelfallhilfe, Projektarbeit, Netzwerkarbeit und freizeitpädagogische Angebote sowie niederschwellige, offene Angebote.

Die Sprachförderung der Kinder ist ein wesentlicher Baustein der täglichen Arbeit. Die Kinder werden dabei sowohl im Eins-zu-eins-Setting als auch in Kleingruppen mit verschiedenen Methoden (KIKUS-Programm, Bildkarten, Sprachmemory, Wimmelbilder) gefördert und so im Erwerb der deutschen Sprache durch spielerische und alltagsnahe Angebote unterstützt.

Neben der kulturellen Ebene (z. B. Erwerb von Sprache) sind auch die strukturelle (z. B. Teilhabe in der Gesellschaft), die soziale (z. B. Aufnahme von Freundschaften) sowie die emotionale Ebene (z. B. Übernahme von Werten) wichtige Säulen für eine gelingende Integration. Hierzu bietet die JI an der Grundschule Unterföhring eine Vielzahl von Angeboten und Projekten für die Kinder.

So können die Kinder der ersten Klassen beim Sozialkompetenztraining, bei dem gemeinsam das Buch „Ein komischer Vogel" gelesen und besprochen wird, erleben, dass „es schön ist, etwas anders zu sein" und dass Verschiedenartigkeit gewinnbringend ist. Für die dritten Klassen geht es auf eine „Schatzsuche um die Welt", bei der die Kinder andere Kulturen und Traditionen kennenlernen.

Für die Kinder mit Migrationsgeschichte bietet die JI darüber hinaus auch in Form von JI-Treffs Angebote an außerschulischen Lern- und Erfahrungsorten im Sozialraum an. Neben dem regelmäßigen Besuch der Jugendfarm in Unterföhring finden Angebote in der Jugendfreizeitstätte FEZI, an Spielplätzen sowie in Erholungsgebieten statt. Dabei können die Kinder über gemeinsames Erleben ihre Gemeinde kennenlernen, die erlernte Sprache anwenden und in Kontakt mit anderen Kindern kommen. Im Frühjahr 2023 starteten mit dem Besuch der Gemeindebibliothek Unterföhring und den Freundschaftspausen zwei neue Projekte der JI.

„Integrationsarbeit ist Zusammenarbeit" – Dieser Grundsatz ist handlungsleitend für die Arbeit der JI in Unterföhring. Dabei hat die Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder einen hohen Stellenwert. Beratungsangebote sowie die Unterstützung der Eltern bei alltäglichen Herausforderungen werden gerne angenommen. Im Sinne einer abgestimmten Integrationsarbeit kooperiert die JI mit der Schulleitung, den Lehrkräften, der Sozialarbeit und der Schulpsychologie an der Schule. Auch das außerschulische Netzwerk mit dem Helferkreis Unterföhring und den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe trägt zur gelingenden Integrationsarbeit der Jungen Integration bei.

Brenda-Carmina Wecker, Andrea Steinberger, Eva Schmehl
Junge Integration an der Grundschule Unterföhring

Überregionale Bildungsarbeit

In der Überregionalen Bildung betreibt der Kreisjugendring München-Land vier Einrichtungen:

Bildungszentrum Burg Schwaneck

Das Bildungszentrum Burg Schwaneck umfasst die drei Einrichtungen Naturerlebniszentrum, Jugendbildungsstätte und Jugendherberge. Sowohl für Seminare, SMV-Tagungen, Fortbildungen, Tutor*innenschulungen oder Umweltbildung ist die Burg ein idealer Bildungsstandort. Die teils historischen und trotzdem funktionalen Seminarräume bilden den Rahmen für die (außer)schulischen Bildungsinhalte. Das Gelände der Burg Schwaneck eignet sich hervorragend für erlebnis- und umweltpädagogische Methoden.

Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf

Im Ferien- und Bildungszentrum finden Ferienfreizeiten, Schulfahrten und Seminare für Kinder und Jugendliche statt. Das moderne, große Seminarhaus mit Foyer, Wintergarten und Terrasse ist eine ideale Ergänzung zum Haupthaus. Wald, Wiesen und die Spiel- und Sportmöglichkeiten rund um das Ferien- und Bildungszentrum bieten naturnahe Lern- und Bewegungsräume.

Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower

In der Einrichtung in Oberschleißheim gestalten junge Menschen mit pädagogischer Unterstützung aktiv ihren Aufenthalt. Partizipation, Selbstbestimmung und Verantwortungsübernahme charakterisieren das Haus als Begegnungsstätte für junge Menschen. Die Jugendbegegnungsstätte veranstaltet Seminare und Austausche der politischen, interkulturellen, kulturellen und naturwissenschaftlich-technischen Bildung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Walchenseecamp

Etwa 80 km südlich von München, bietet das Walchenseecamp Selbstversorgergruppen insgesamt 110 Schlafplätze. Das weitläufige Gelände mitten in der Natur lädt zum Spielen und Erleben ein und der umliegende Wald lockt zu Geländespielen und Erkundungstouren. Die Umgebung wartet mit zahlreichen sportlichen und kulturellen Ausflugszielen auf und für den gemütlichen Tagesausklang gibt es eine große Lagerfeuerstelle.

Bildungszentrum Burg Schwaneck in Pullach

Ein außerschulischer Lernort für junge Menschen und ein Jahr wie kein anderes ...

Pandemiebedingt befand sich das Bildungszentrum Burg Schwaneck im ersten Quartal 2022 im Ausnahmezustand, der Seminarbetrieb war nur sehr eingeschränkt oder online möglich. Anfang März bot sich der Kreisjugendring München-Land mit seinen freien Kapazitäten für Menschen auf der Flucht an und nahm bis zu insgesamt 75 Personen aus der Ukraine auf, insbesondere Mütter mit Kindern. Die ukrainischen Gäste waren allen Mitarbeiter*innen schnell ans Herz gewachsen und dank der Hilfsbereitschaft der Bürger*innen in Pullach und im Münchner Süden konnten mit der Aufnahme des normalen Betriebes in der Burg alle Familien privat weitervermittelt werden!

Im Mai und Juni begannen wieder die Seminare und Klassenfahrten, Kinder und Jugendliche kehrten endlich in das soziale Leben zurück: Ferienmaßnahmen, Schullandheime, Sprachaufenthalte, internationale Begegnungen, Völkerverständigung, Musik, Schülersprecher*innen, Jugendleiter*innenkurse, Fort- und Weiterbildungen, Berufsorientierung, Moderator*innen, Sozialkompetenztrainings und vieles mehr prägen seitdem wieder den Alltag auf dem Burgareal.

Die politische Bildung war ab dem dritten Quartal ein Schwerpunkt der Bildungsarbeit: Mit dem Projekt „Burg und Zeitgeschichte" erhalten politisch-historische Themen für die Gäste einen leichten Zugang. Das Fachgespräch „Politische Bildung an Orten des Nationalsozialismus" im Februar 2023 erreichte zahlreiche Multiplikator*innen und ermöglichte einen Besuch des benachbarten BND-Geländes.

Die Umweltbildung konnte im Herbst im Naturerlebniszentrum ihr 30-jähriges Jubiläum feiern. Angesichts der ökologischen Herausforderungen unserer Gesellschaft kommt der Bildung für nachhaltige Entwicklung auch im Bildungszentrum eine große Bedeutung zu.

In den zahlreichen Schulkooperationen hat für alle Bildungsreferent*innen nach wie vor oberste Priorität, Kinder und Jugendliche wieder zu aktivieren, zu fördern und die Belastungen der beiden Corona-Jahre abzubauen. Berufsorientierungscamps, Klassensprecher*innenkurse und Sozialkompetenztrainings sind Stichworte eines großangelegten Stärkungsprogrammes für Resilienz und Empowerment. Und endlich wieder unterwegs: Das umfangreiche Freizeit- und Ferienprogramm bringt Kinder und Jugendliche im In- und Ausland wieder richtig in Bewegung!

Mit der Unterstützung aus Landkreis, Bezirk und Bayerischem Jugendring sowie der Projektförderung des Umweltministeriums ist das Bildungszentrum Burg Schwaneck mit seinen Angeboten gut gerüstet für die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Multiplikator*innen sowie die Herausforderungen der nächsten Jahre!

Andreas Bedacht
Leitung Bildungszentrum
Burg Schwaneck, Leitung Überregionale Bildung

Ferien- und Bildungszentrum in Siegsdorf

Idyllisch auf einer Anhöhe mit Blick auf die Alpen und unweit des Chiemsees gelegen, ist das Ferien- und Bildungszentrum (FBZ). Ein Blick hinauf nach Gerhartsreit lohnt sich, denn dort – in direkter Nachbarschaft zur berühmten Mammut-Fundstelle – entfaltet sich eines der wohl schönsten Landschulheim-Areale: Das Gebäudeensemble punktet neben dem Haupthaus mit großzügigen Außenanlagen für Freizeitaktivitäten sowie dem architektonisch eindrucksvollen Seminarhaus, das vor zwei Jahren sein 10-jähriges Jubiläum feierte.

Nach zwei Jahren Corona begann auch das Jahr 2022 zunächst in einer Art Winterschlaf: Bis zu den Osterferien galt eine Schließzeit, in der unter Einhaltung des Hygiene-Konzepts nur vereinzelte Gästegruppen das Haus besuchten. Diese Zeit konnte jedoch genutzt werden, um neue Gruppen für das FBZ zu begeistern und diverse Reparaturen auszuführen: So wurde dem Werkraum ein neuer Anstrich verpasst, Gruppenräume im Haupthaus wurden renoviert und der aktuelle Stand von technischen Anlagen hinsichtlich zukünftiger sicherheitstechnischer und baulicher Maßnahmen erfasst.

In enger Abstimmung mit dem Bildungszentrum Burg Schwaneck und dem Heiner-Janik-Haus konnten Gruppen aufgenommen werden, die dort keinen Platz mehr fanden. Und auch auf personeller Ebene kam Schwung ins Haus: Mit Markus Lange als neuen stellvertretenden Leiter konnte das FBZ einen motivierten, ortskundigen Mitarbeiter an Bord holen, der zusammen mit dem bisherigen Team um Peter Häußer sowie weiteren neuen Kolleg*innen im Bereich Hauswirtschaft optimistisch und voller Tatendrang loslegte.

„Ab dem zweiten Quartal konnte ich die ersten Stammgruppen kennenlernen und wieder ‚zu Hause' begrüßen", erinnert sich Markus Lange: „Außerdem kamen in den Folgemonaten auch neue Verbände und Sprachschulen dazu, die bereits ankündigten, uns wieder zu besuchen, was in diesen Jahren der besonderen Her-

ausforderungen natürlich sehr erfreulich ist.“ Den meisten Hürden – seien sie personell, finanziell oder politisch – konnte durch einen starken Zusammenhalt auf Leitungsebene, neuen internen Strukturen und begleitender Unterstützung seitens der Geschäftsstelle des KJR auch in den sommerlichen Stoßzeiten gut begegnet werden – die KJR-eigene Jungenfreizeit „Action im Chiemgau“ war ein voller Erfolg.

„Ein sich stetig wandelndes Buchungsverhalten, sich ändernde Bedürfnisse seitens der Gäste, zusätzliche finanzielle Belastungen durch die Energiekrise, teils bleibende Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie oder auch technische Neuerungen auf administrativer Ebene verlangen dem gesamten Team Anpassungen in allen Bereichen des Betriebs ab, von der Buchung bis zum Speiseplan“, sagt Peter Häußer und verweist auf die Zuschläge, „die unsere Gästegruppen seit diesem Jahr insgesamt glücklicherweise ohne große Einwände mittragen und so zur Planungssicherheit beitragen.“

Zum Jahresbeginn 2023 bildeten die beiden Aufenthalte der traditionell im Januar anreisenden Skisport-Gruppen „Sicherheit im Skisport“ ein schönes Highlight, welche zwar nicht immer mit Schnee gesegnet waren, insgesamt aber das Haus samt Personal voll auf Trab hielten und mit ihren beiden liebevoll gestalteten Hüttenabenden allen in schöner Erinnerung bleiben werden. Manch ein*e Betreuer*in hat sogar ein persönliches Jubiläum gefeiert und kann auf eine vierzigjährige Verbundenheit zum FBZ zurückblicken.

Peter Häußer: „Für solche Momente arbeitet das Team jeden Tag daran, das Ferien- und Bildungszentrum ein Stück weiterzuentwickeln. Denn dieses Jahr hat gezeigt, dass man mit vereinten Kräften und einer gemeinsamen Idee der Zukunft jede noch so schwierige Situation in eine positive verwandeln kann.“ Und so blicken die beiden Leiter mit allen Kolleg*innen optimistisch in die Zukunft und freuen sich, „auch 2023 und darüber hinaus den Gästen mit ihrem Aufenthalt im FBZ ein paar unvergessliche Erinnerungen schenken zu dürfen.“

Peter Häußer und Markus Lange
Leitung Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf

Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim

Das Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower (JBS) in Oberschleißheim bietet als Bildungs- und Begegnungsstätte Projekte kultureller, interkultureller, politischer und naturwissenschaftlich-technischer Bildung. Im Rahmen des Jugend-BildungsCampus entstehen themenübergreifende Programme, auch im Bereich beruflicher Orientierung.

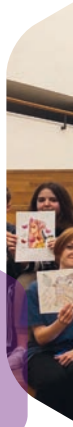
Getragen von den pädagogischen Prinzipien Partizipation, Selbstorganisation und Verantwortungsübernahme entwickelt sich die JBS durch den Parallelbetrieb mit Seminargruppen und Werkstatt-Tagesangeboten mehr und mehr zu einem lebendigen Ort der Bildung und Begegnung.

Noch während der letzten Einschränkungen durch Corona und den laufenden Planungen für die Aufnahme des Regelbetriebes änderte sich durch den Beginn des Krieges in der Ukraine der Alltag an der JBS erneut. Von Anfang März bis Ende November lebten an der JBS bis zu 70 geflüchtete Ukrainerinnen mit ihren Kindern. Ein Seminarbetrieb war deshalb nur ohne Übernachtung möglich, vor allem im internationalen Austausch musste erneut umgeplant werden.

Nach der zweijährigen Corona-Pause starteten im Frühjahr wieder die Projekte mit Polen und Israel, sämtliche Planungen mit den russischen und weißrussischen Partnern, vor allem der vorgesehene Austausch mit Sibirien liegen durch den Krieg in der Ukraine auf Eis.

Stattfinden konnte zum zweiten Mal das trinationale Klimacamp, diesmal mit Beteiligung polnischer, israelischer und bayerischer Jugendlicher an der Ostsee in Polen. Statt dem Sibirien-Austausch konnte kurzfristig eine neue Partnerschaft mit der deutschen Minderheit in Georgien gefunden werden, bei der ersten Begegnung in Tibilisi/Georgien trafen sich georgische und bayerische junge Menschen.

Finnland ist im Frühjahr 2023 ein weiteres neues Ziel eines Jugendkulturaustausches, auch die Planungen mit Kirgistan gehen weiter.



Nachgeholt wurde im Sommer auch der 2020 ausgeschriebene zweite Durchlauf des Young Master-Kunststipendiums, das im April 2023 mit Workshops in Krakau endet.

Das im Rahmen der OJO-Vision 2030 entwickelte Zukunftslabor konnte im August erstmals zusammen mit dem Naturerlebniszentrum in Pullach (NEZ) durchgeführt werden. Als Open-Work-Space gedacht, drehte sich in zwei turbulenten Wochen in den Sommerferien alles um spannende Experimente in den Werkstätten, offenen Ateliers und dem Zirkuszelt des Zukunftslabors.

Um unsere Maker-Angebote nicht nur in unseren Container-Werkstätten anbieten zu können, entsteht seit Herbst 2022 eine mobile Werkstatt, ein Anhänger mit Ausstattung der zu Jugendzentren, Schulen oder anderen Einrichtungen gefahren werden kann und in dem fast alle Möglichkeiten analogen und digitalen Arbeitens mit den verschiedensten Materialien und Werkzeugen möglich ist.
Und natürlich geht es mit dem Zukunftslabor auch 2023 weiter. Im Juli und August findet das zweite Zukunftslabor mit einem erweiterten Angebot in Zusammenarbeit mit dem NEZ an der JBS statt.

Stefan Stoll
Leitung Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower

Walchenseecamp

Seit etwas mehr als einem Jahr gehört er nun zur Familie der KJR-Übernachtungshäuser, dieser ganz besondere Ort, der Jede*n in seinen Bann zieht. Wo die Geräusche ganz anders sind als in der Stadt, wo die Nächte noch dunkel sind und der Himmel voller Sterne. Wo der Fuchs am Lagerfeuer vorbeiläuft, man Sternschnuppen beobachten und im frischen Seewasser baden kann: Das Walchenseecamp.

Anfang 2022 sind wir in eine zweijährige Probephase gestartet, in der wir das Walchenseecamp in all seinen Facetten kennenlernen und unter verschiedensten Bedingungen, mit unterschiedlichen Gruppen testen können. So haben wir die Möglichkeit, für das Walchenseecamp ein Profil zu entwickeln, das zum KJR und der Jugendarbeit im Landkreis München passt. Wir können den Platz also gemeinsam mit den Erfahrungen unserer Belegergruppen an den Bedarfen und Interessen junger Menschen ausrichten.

Mit einer kleinen Eröffnungsfeier im Mai sind wir in unsere erste Saison gestartet. Trotz Regenwetter wurden wir vor Ort herzlich als neuer Träger begrüßt. Viele Gäste, darunter auch unser Landrat Christoph Göbel und der Bürgermeister der Gemeinde Jachenau, Klaus Rauchenberger, haben sich vom Wetter nicht abschrecken lassen und mit uns gefeiert. Bei dieser schönen Gelegenheit konnten wir auch gleich unser tolles neues Logo präsentieren! Zwei Wochen später war bereits die erste Gruppe am Platz und der Betrieb nahm Fahrt auf.

Im Rahmen des jährlichen Betriebsausflugs sind viele unserer Kolleg*innen der Einladung an den Walchensee gefolgt und haben die Gelegenheit genutzt, das Areal und seine vielfältigen Angebotsmöglichkeiten für die Kinder- und Jugendarbeit kennenzulernen. In den Sommerferien gab es kaum einen Tag, an dem das Walchenseecamp nicht belegt war und so ging unser erster erfolgreicher KJR-Sommer am Walchensee wie im Flug vorbei.

Während es im Herbst am Walchensee allmählich ruhiger wurde, ging das rege Treiben im Hintergrund weiter. Die Winterpause haben wir genutzt, um auf unsere erste Saison am Walchensee zurückzublicken, uns mit Beleger- und Zielgruppen über Bedarfe auszutauschen. Besonders bewegend war zu sehen, wie sich langjährige Belegergruppen für den Erhalt des Platzes einsetzen, uns mit ihrem Wissen,

ihren Erfahrungen und viel Herzblut dabei unterstützen, das Areal fit für die Zukunft zu machen und das Walchenseecamp für die Kinder- und Jugendarbeit zu erhalten. Auf der Grundlage der vielen Rückmeldungen und Erfahrungen und in enger Zusammenarbeit mit dem Landratsamt München haben wir begonnen, erste Skizzen einer möglichen Zukunft zu zeichnen.

Unsere zweite Saison am Walchensee werden wir weiterhin dafür nutzen, ausgiebige Erfahrungen im Camp zu sammeln, die Umgebung und ihre Potentiale kennenzulernen, Kooperationen auszubauen und vor allem: Vielen Kindern und Jugendlichen aus dem Landkreis München die Gelegenheit zu geben, eine unvergessliche Zeit an diesem besonderen Ort zu verbringen. Alle Infos zum Walchenseecamp gibt es hier: www.walchenseecamp.de

Laura Radlmayr
Referentin für Jugendverbandsarbeit und Ehrenamt

IMPRESSUM

Herausgeber

Kreisjugendring München-Land des Bayerischen Jugendrings,
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Burgweg 10
82049 Pullach
Tel.: 089/744140-0, Fax: 089/744140-33
E-Mail: info@kjr-ml.de
www.kjr-ml.de

V.i.S.d.P.

Jan Museler, Vorsitzender

Redaktion

Franziska Fottner

Fotos

Kreisjugendring München-Land
Katholische Jugendstelle Ottobrunn und Dekanut e.V. (BDKJ im Dekanat Ottobrunn)
Kinder- und Jugendfeuerwehr des Landkreis München
Trachtenjugend Gau München und Umgebung e. V.
Mathias Rentsch
Evangelische Jugend im Allgäu
Sascha Ewering

Druckerei

Offsetdruck Baumann GmbH & Co. KG

Grafik

SCHÖNEGRAFIK, Celica Schöne, www.schoenegrafik.de

Stand

März 2023

Auflage

300 Stück

DER KREISJUGENDRING
MÜNCHEN-LAND sagt

DANKE

KREISJUGENDRING
MÜNCHEN-LAND

KREISJUGENDRING MÜNCHEN-LAND
DES BAYERISCHEN JUGENDRINGS,
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Burgweg 10, 82049 Pullach
T 089/744140-0, **F** 089/744140-33
E info@kjr-ml.de
W www.kjr-ml.de

KREISJUGENDRING
MÜNCHEN-LAND